

DER NEUE SCHÜTZENBEZIRK KANN KOMMEN

Schützenkreis Bergstraße stellt die Weichen für einen Zusammenschluss mit dem Odenwälder Schützenkreis im Jahr 2017 / Trauer um Ebba Hegemann / Die sportliche Bilanz kann sich sehen lassen

Der neue Schützenbezirk 38 Starkenburg kann kommen! Neben dem Sportbetrieb drehte sich beim Schützenkreis Bergstraße alles um die Strukturreform 2017 des Hessischen Schützenverbandes. Ein reger Informationsaustausch seit der Herbstsitzung 2015 in Hüttenfeld, der Beschluss der Landesdelegierten über die Strukturreform beim Hessischen Schützentag 2016 in Waldmichelbach-Siedelsbrunn, die Frühjahrssitzung in Lindenfels, interne Vorstandssitzungen sowie informelle Gespräche zusammen mit Vorstandsmitgliedern des Schützenkreises Odenwald in Lindenfels und Fürth gingen der diesjährigen Herbstsitzung im Schützenhaus des SV Hubertus Lampertheim voraus, ehe die Weichen für eine gemeinsame Zukunft mit dem Schützenkreis Odenwald gestellt werden konnten. Somit nimmt die Bildung des südlichsten Schützenbezirks im Hessischen Schützenverband Form an, da der Odenwälder Schützenkreis einige Wochen zuvor ebenfalls einen positiven Beschluss gefasst hatte. Das Ganze wurde abgerundet durch große sportliche Erfolge, bei denen neben einigen Medaillengewinnern der Siedelsbrunner Nachwuchsschütze Janis Hofmann mit seiner Silbermedaille im Luftpistolen-Jugendwettbewerb bei den Deutschen Meisterschaften herausragte. Freude auf der einen Seite, Betroffenheit auf der anderen Seite kennzeichnete die Versammlung in Lampertheim, da verdiente Funktionäre verstorben waren - allen voran Ebba Hegemann, die nach den Worten des Kreisschützenmeisters Stefan Spahl eine Lücke hinterließ, die nicht zu schließen ist.

Ebba Hegemann hinterlässt ein großes Loch

Die äußeren Bedingungen für dies die jährige Herbstsitzung des Schützenkreises Bergstraße waren alles andere als günstig. Typisches nasskaltes Novemberwetter – in den Höhenlagen des Odenwaldes gab der Winter schon einmal erste Duftmarken ab – machten die Anreise zum Schützenhaus des SV Hubertus Lampertheim nicht gerade zum Vergnügen. Dennoch waren fast alle Vereine sowie der komplette Kreisvorstand im restlos gefüllten Gastraum der Hubertus-Schützen vertreten und sorgten angesichts der Bedeutung dieser Versammlung für einen angemessenen Rahmen. Sichtlich erfreut zeigte sich der Kreisschützenmeister Stefan Spahl und richtete seine Dankesworte an die ausrichtenden Spargelstädter. Bewegende Augenblicke gab es, als Stefan Spahl zu einer Gedenkminute für den ehemaligen Vorsitzenden des SV Heppenheim, Otto Wilfing, Dr. Wolf Werner Huet (Vorsitzender der Sportschützen Lindenfels) und Ebba Hegemann (Mitglied des Vorstandes des Schützenkreises Bergstraße und Vorstandsmitglied des Schützenvereins 1923 Hubertus Lampertheim) aufgerufen hatte. Gerade Ebba Hegemann, die sich mit ihren sportlichen Leistungen und in ihren mannigfaltigen Funktionen den Ruf der "Grande Dame" des Schützenkreises Bergstraße erworben hatte, hinterlässt nach den Worten des Kreisvorsitzenden ein "großes Loch".

Ehe Stefan Spahl näher auf die Strukturreform des Hessischen Schützenverbandes einging, die 2017 in Kraft tritt, äußerte er sich über die organisatorischen Abläufe in den zurückliegenden Monaten voll des Lobes. Spahl mahnte an, dass insbesondere bei den Meldelisten an die sportliche Leitung und die Beantragung von Waffenbesitzkarten seitens der Vereine besondere Sorgfalt zu walten sei. Behilflich soll hier ein Flyer sein, der in Kürze verteilt werden soll und auf wichtige Einzelheiten für die Waffenbesitzkarten aufmerksam machen soll.

Janis Hofmann ist Deutscher Vizemeister

Einhellig positive Nachrichten hatten die einzelnen Referenten und Spartenleiter auf sportlicher Ebene zu verkünden. So konnte der Kreissportleiter Gerd Delp (Lampertheim) verkünden, dass in Absprache mit der sportlichen Leitung des Schützenkreises Odenwald bereits ab dem Frühjahr 2017 der zweite Teil der Kreissportmeisterschaften des Schützenkreises zusammen mit den Odenwälder Schützen auf Bergsträßer Ständen ausgetragen werden soll und die Auswertung der Resultate getrennt erfolgen soll. Damit soll schon einmal eine bessere gemeinsame Abstimmung und demzufolge ein besseres und intensiveres "Miteinander" bewirkt werden. Delp machte auf wichtige

Regularien aufmerksam, was das An -und Abmelden von Schützen aus einzelnen Mannschaften betrifft. "Die Mannschaften sollen stets geschlossen und gleichzeitig an den Start gehen", lautet Delps Maxime für die einzelnen Wettbewerbe. Strenge Regularien gebe es auch beim Vorschießen, wo über die vorgegebenen Termine hinaus keine Ausnahmen möglich seien. Ein Steckenpferd von Gerd Delp ist das Bergsträßer Vorderlader-Turnier, das sich in den zurückliegenden Jahren stets positiv entwickelt habe. In seiner gleichzeitigen Eigenschaft als Vorderlader-Referent wusste Delp von positiven Resultaten und einer gelungenen Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung in Fürth zu berichten. Mit dem 29. April, 6. Mai, 10. und 17. Juni 2017 stehen bereits die Termine für das kommende Jahr. Abzuklären seien noch die Veranstaltungsorte, wobei das Schützenhaus des SV Hassia Fürth allerdings als Abschlußort bereits feststeht.

Große Erfolge hat der Kreisnachwuchs auf regionaler wie auch auf nationaler Ebene vorzuweisen. Stephanie Böddicker (Siedelsbrunn) verwies auf ein umfangreiches Programm mit Jugendranglisten-Wettkämpfen und den Kreismeisterschaften. Die Ehrungen werden am 10. Dezember 2016 in Siedelsbrunn abgehalten. Für die Highlights bei den Hessenmeisterschaften und der DM sorgten Max Klumb, Anna Beck und Janis Hofmann. Max Klumb vom SV Hassia Fürth erreichte bei der Hessenmeisterschaft Luftgewehr und KK-Sportgewehr einen zweiten und dritten Platz, während die Ränge Fünf und Acht in den KK-Wettbewerben bei den Deutschen Titelkämpfen zu Buche schlugen, was Stephanie Böddicker als beachtlich bewertete. Seine Vereinskameradin Anna Beck konnte als Newcomerin im Jugendbereich der HM Vierte werden. Die Bilanz wurde von Janis Hofmann abgerundet, der Mit der Luftpistole in der Jugendklasse Hessenmeister wurde und mit seiner Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften den größten Erfolg aller Bergsträßer Starter in diesem Jahr erreichte.

Auf zehn Medaillen bei den Landesmeisterschaften brachten es die Bergsträßer Wurfscheibenschützen nach den Worten des zuständigen Referenten Günther Kühlwein vom SSV Viernheim. Vier mal Gold, vier mal Silber und zwei Mal Bronze waren hier die stolze Ausbeute der Flintenschützen. Die Bronzemedaille für die Steinschloss-Mannschaft des SSV Viernheim war die Topleistung bei den DM-Wettbewerben. Christian Müller vom gleichen Verein erreichte mit seinem sechsten Platz von 13 Kreisschützen das beste Einzelresultat der Teilnehmer des Schützenkreises Bergstraße bei den nationalen Titelkämpfen. Der Nachwuchs lässt nicht lange auf sich warten, denn mit Lukas Ullmer vom SV Hubertus Trösel, der bei den Meisterschaften für den SSV Viernheim startet, möchte ein Talent angesichts von zwei DM-Starts in diesem Jahr in die Fußstapfen der etablierten Flintenschützen treten. Die Basis wird in den vier Wettkampftagen den Rundenkampfsaison gelegt. Rundenwettkämpfe von Vorderladerschützen haben auf Landes- wie auch Bundesebene Seltenheitswert. In hochklassigen Wettkämpfen gewann der SSV Viernheim seine zehnte Meisterschaft in Folge, wo es die Sportschützen Lindenfels schafften, mit dem Seriensieger punktgleich zu werden. Am Ende entschieden 529:499 Scheiben zugunsten der Viernheimer. Dritter wurde die zweite Garnitur des SV Hassia Fürth mit zehn Punkten und 462 Scheiben. Hansjörg Obenauer vom SSV Viernheim gewann mit 185 von 200 möglichen Treffern von allen Teilnehmern die Einzelkonkurrenz gefolgt von Thomas Hartmann (SPS Lindenfels, 176 Treffer) und Christian Müller sowie Michael mandel (SSV Viernheim, beide 172 Treffer). Worte des Dankes richtete Günther Kühlwein an den SV Hassia Fürth, auf dessen Anlage alle neun Teilnahme-Mannschaften zu Gast sein durften.

Seit je her ist das Armbrustschießen ein weiteres starkens Standbein für den Schützenkreis Bergstraße. Walter Müller (Heppenheim) verwies auf eine Fülle von DM-Teilnehmer, von denen Lars Beyer von der PSG Zwingenberg mit seinem zehnten Platz im nationalen Wettbewerb auf dem Oktoberfest in München die beste Platzierung erreichte. Im Vorderfeld landeten auch Markus Stumpf (SV Hubertus Trösel, 12 Platz in der Herrenaltersklasse auf 10 Meter), Walter Müller (SV Hubertus Trösel, 14. Platz Seniorenklasse im nationalen Wettbewerb) sowie Rüdiger Reinsch (SV Hubertus Trösel, 22. Platz Herrenaltersklasse auf 10 Meter). In Kürze stehen auf zehn Meter die Kreis- und Gaumeisterschaften auf dem Programm. Walter Müller zeichnet ebenfalls für das Großkaliberschießen verantwortlich und kann hier auf überdurchschnittliche Resultate des SV Bürtstadt verweisen. Ein sechster DM-Platz sprang in diesem Jahr für die Bürtstädter Damenmannschaft heraus und in der Einzelwertung setzte Dr. Nikola Bitsch mit ihrem achten

Rang ein deutliches Ausrufezeichen. Bei den Landesmeisterschaften im Großkaliber 100 Meter liegend im Mannschaftswettbewerb eine Silber- und eine Bronzemedaille des SV Bürstadt.

Für die künftigen Bezirksklassen scheinen die Rundenwettkampfteams in den Kleinkaliber-Wettbewerben gerüstet zu sein. Der Gewehrreferent Peter Merk, der mit der Bildung des neuen Schützenbezirks sein Amt als Rundenkampfleiter beenden wird, machte auf überdurchschnittliche Leistungen der PSG Zwingenberg und des SV Hassia Fürth 2 aufmerksam, die als Meister- und Vizemeister die Kreisklasse Bergstraße dominierten. Dritter wurde hier der SV Reichenbach. Richard Gunkel (PSG Zwingenberg) war bester Einzelschütze mit einem Schnitt von 275,38 Ringen und einer Bestleistung von 283 Ringen, gefolgt von Uwe Gunkel (PSG Zwingenberg, 270,50 /274) sowie Reiner Bär (SV Hassia Fürth, 269,75/276). SV Bürstadt 1 vor SV Hubertus Lampertheim und PSG Zwingenberg / Auerbach lautete die Abschlusswertung in KK Sportgewehr Auflage. Hochklassig ging es auch hier in der Einzelwertung zu, wo Walter Diehlmann (SV Hub. Lampertheim, 289,13/294) die Bürstädter Schützen Hubert Montag (287,38/292) und Siegfried Flügel (287,25/292) auf die Ränge Zwei und Drei verwies.

Der SV Groß-Rohrheim war in der Sportpistolen-Kreisklasse nach den Worten von Walter Spilger (Siedelsbrunn) das "Maß aller Dinge" gefolgt vom SV Hubertus Lampertheim und der SG Kirschhausen. Diese Teams verzichteten auf die Aufstiegskämpfe zu Gauliga Starkenburg. Die PSG Zwingenberg landete in der Grundklasse 1 vor den Sportschützen Lindenfels und steigt in die Kreisklasse Bergstraße auf. Dieser tat es der SV Lorsch in der Grundklasse 2 gleich und rückt eine Klasse höher. 271,9 Ringe waren der höchste Schnitt aller Kreisschützen durch Stefan Roß (SV Hubertus Lampertheim), dicht gefolgt von Sören Bergmann (SG Kirschhausen, 271,8), Hans-Peter Richtberg (SV Groß-Rohrheim) und Gunter Decker (PSG Zwingenberg), die beide auf 271,4 Ringe kamen sowie Thomas Otto (SSV Hammelbach, 270,1).

Die Rundenwettkämpfe Luftgewehr, LG-Auflage, Luftpistole und Gebrauchspistole GK laufen derzeit noch. Rolf Hegemann (Lampertheim), der für die Luftgewehr-Schützen verantwortlich zeichnet, sieht derzeit keine Probleme und sprach von sehr hohen Resultaten, die in der LG-Kreisklasse erzielt werden. Derzeit ist hier ein "rassiger" Zweikampf zwischen dem SV Hubertus Trösel und dem SV Hassia Fürth II im Gange, der für die Zusammensetzung der künftigen Bezirksliga von Bedeutung sein dürfte. Was diesen Bereich betrifft stehen Anfang 2017 erste Gespräche mit dem Schützenkreis Odenwald an. Siegfried Hess brachte es im Auflagewettbewerb zustande, acht mal die vollen 300 Ringe zu erzielen. In diesem landesübergreifenden Wettbewerb fürth 1744 Mannheim die Tabelle vor dem SSV Viernheim und dem SV Hubertus Lampertheim an. Lobende Worte fand Hegemann für den ordnungsgemäßen Ablauf.

Diesen Worten schloss sich auch Heinrich Buchner (Heppenheim) für die Luftpistolen-Rundenkämpfe an. Die Zweikämpfe SV Siedelsbrunn gegen PSG Zwingenberg (Kreisklasse), SSV Viernheim II gegen SG Hüttenfeld (Grundklasse 1) und SSV Hubertus Mörlenbach gegen SV Hubertus Trösel (Grundklasse 3) prägen die Titelkämpfe in den einzelnen Klassen. In der Grundklasse 2 bestehen über die Meisterschaft des SV Siedelsbrunn 2 keine Zweifel.

Stefan Roß berichtete aus der "Großkaliber-Szene", wo der SV Hassia Fürth derzeit die Kreisklasse vor dem SV Bürstadt und der SG Hofheim anführt. Beeindruckend seien hier die 383,75 Ringe, die Uwe Beiersdörfer von der SG Hofheim im Schnitt vorzuweisen hat. Spannung verspricht auch der Zweikampf des SV Groß-Rohrheim und der PSG Auerbach in der Grundklasse 1.

Bis auf einzelne Starts des SSV Viernheim hat der Pfeil- und Bogenclub Bürstadt das Bogenschießen im Schützenkreis Bergstraße fest im Griff. Thomas Strubel, der nicht teilnehmen konnte, ließ seinen Bericht verlesen und konnte auch hier über gute Leistungen bei den Kreismeisterschaften in Bürstadt-Bobstadt (Halle) und auf dem Gelände der alten Radrennbahn in Bürstadt berichten. Zwei Kreismeistertitel erreichte der SSV Viernheim in der Halle und die restlichen 14 Titel holte der PBC Bürstadt. Vier erste, sieben zweite und vier dritte Plätze errangen die PBC-Schützen bei den Hallen-Gaumeisterschaften und je einmal Gold, Silber und Bronze gingen bei den Hessenmeisterschaften nach Bürstadt. Für die DM in Bad Segeberg war die

Anreise schlicht und einfach zu lang. Im Freien gab es durch die Bank Siege des PBC Bürstadt bei den Kreismeisterschaften, wo der SSV Viernheim einen zweiten und einen dritten Platz vorzuweisen hatte. Fünf mal Erster, acht mal Zweiter und einmal Dritter war die Bilanz der Gautitelkämpfe für den PBC Bürstadt auf heimischer Anlage. Der Schüler Marvin Abels durfte sich über einen Hessenmeistertitel für die Bogenschützen im Freien mit dem Blankbogen freuen. Einmal Silber und einmal Bronze rundeten die gute HM-Bilanz ab. Während für die Deutsche Meisterschaft WA im Freien kein Bergsträßer Schütze an den Start ging, erreichte Harry Schweigkoffer die nationalen Titelkämpfe der Feldbogenschützen in Magstadt und überzeugte in einem starken Starterfeld mit seinem elften Platz. Freie Turniere von großer Fita bis zu den Fackelturnieren runden das Prgramm im Freien ab, ehe die Hallensaison in diesen Tagen wieder volle Fahrt aufnimmt.

Auf administrativer Ebene gab es kaum Beanstandungen durch den Kassenwart Hans Wiesenthal, der mitteilte dass die Kasse "a jour" sei und den EDV-Beauftragten Dieter Spannagel der die Worte " bis auf kleinere Probleme mit dem Archiv ist alles in Ordnung" äußerte.

Einstimmiger Beschluss für den neuen Schützenbezirk Starkenburg

Bei den Sportlern wie auch bei den Funktionären steht die Strukturreform 2017 ganz klar im Fokus. Kreisschützenmeister Stefan Spahl umriss nochmals die wichtigsten Eckpfeiler (wir berichteten bereits ausführlich), die mit den Stichworten bessere Logistik bei Rundenwettkämpfen (neben der Hessenliga und drei Oberligen die Bildung von Bezirksligen anstelle und Kreis- und Gauligen) und Meisterschaften (in Zukunft nur noch Bezirks- und Hessenmeisterschaften) sowie auf der Organisationsebene schlankere Strukturen im Hessischen Schützenverband (Abschaffung von Kreisen und Gauen) vorsieht. Nach den angesprochenen Sondierungsgesprächen mit den Kreisfunktionären des Schützenkreises Odenwald verspricht sich die Kreisführung des Schützenkreises Bergstraße eine kontinuierliche und erfolgreiche Zusammenarbeit insbesondere auf der sportlichen Ebene. Gerade bei den Meisterschaften könnte hier die eine oder andere Lücke in einigen Disziplinen geschlossen werden. Andererseits gebe die Struktur den Bezirken die Möglichkeit, unterhalb der neuen Bezirksligen in den Grundklassen ihre Rundenwettkämpfe eingeständig zu organisieren, sowohl was die Größe und Zusammensetzung der Mannschaften betrifft als auch die Klasseneinteilung. Hier wird ein Erhalt der bisherigen Klassen angestrebt, um unnötige weite Fahrten zu den Auswärtskämpfen zu vermeiden.

Gerade in diesen Punkten sei bei den bisherigen gemeinsamen Gesprächen ein großer Konsens erreicht worden und die Basis für eine erfolgreiche künftige Zusammenarbeit der Funktionäre gelegt worden, führte der Kreisschützenmeister Stefan Spahl aus. Grundsätzlich seien die einzelnen Funktionsträger bereit, ihre Arbeit fortzusetzen bis auf Peter Merk, der aus Altersgründen ausscheiden möchte. " Ich sehe keine Gefahr, dass irgendjemand ein Amt für sich beansprucht und sich dadurch Streitigkeiten abzeichnen", unterstrich Stefan Spahl angesichts der bisherigen Gesprächsatmosphäre. Was ihn persönlich betrifft, erklärte sich Stefan Spahl dazu bereit, sich bei einer konstituierenden gemeinsamen Versammlung im Frühjahr 2017, als einer der beiden Stellvertreter eines neuen Bezirksschützenmeisters diesem beratend zur Seite zu stehen, falls es ein entsprechendes Votum geben sollte.

Bei den darauffolgenden Einzelfragen unterstrich Stefan Spahl den Vereinsvertretern gegenüber dass das Schwergewicht der Strukturreform auf der sportlichen Seite liegt und die Vereine keine finanziellen Befürchtungen zu hegen haben. Die Kassenverwaltung der Bezirke wird nach einem vom Hessischen Schützenverband vorgegebenen Haushaltsplan durchgeführt, der für die künftige Kassenführung verantwortlich zeichnet.

Stefan Spahl rief zur Abstimmung darüber auf, die künftige in erster Linie auf sportlicher Ebene stattfindende Zusammenarbeit und den Zusammenschluss mit dem Schützenkreis Odenwald durchzuführen und es erging von der Versammlung ein einstimmiges Votum dafür. Somit sind die Weichen für den neuen Schützenbezirk 38 Starkenburg gestellt.

Was den künftigen Fahrplan betrifft, sind neben weiteren gemeinsamen Kreisvorstandsitzungen im

Frühjahr 2017 einige vom Hessischen Schützenverband vorgegebene Maßnahmen zu ergreifen. Demnach haben die Schützenvereine die Möglichkeit zum Wechsel in einen anderen Schützenbezirk. Dafür muss der Antrag bis zum 31. Januar 2017 mit Begründung an den Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes zu dessen Entscheidung am 8. April 2017 erfolgen. Ebenfalls beim nächsten Hessischen Schützentag 2017 in Usingen werden die neue Liga- und Rundenwettkampfordnung ab dem Sportjahr 2018 verabschiedet, deren vorläufige Fassungen vorgestellt und diskutiert wurden. In dieser Zeit wird dann auch die Frühjahrssitzung des Schützenkreises Bergstraße stattfinden und eine letzte Kreisehrung am Karfreitag in Gorbheimtal-Unterflockenbach veranstaltet. Für den Juni 2017 ist eine gemeinsame konstituierende Bezirkssitzung vorgesehen, bei der die künftigen Funktionsträger des neuen Schützenbezirks 38 Starkenburg gewählt werden sollen. Zum 31. Juli 2017 werden die Schützenkreise – und gaue aufgelöst. Im August 2017 erfolgt die verwaltungstechnische Umstellung und am 1. September 2017 ist der Beginn für die neuen Bezirke.

Bis es so weit ist, möchte der Schützenkreis Bergstraße auf allen Ebenen erfolgreich auftreten und im Rahmen des Festzugs beim Deutschen Schützentag am 30. April 2017 in Frankfurt noch einmal Flagge zeigen. Der SV Siedelsbrunn kündigte bereits an, dass er einen Bus chartert und mit einer großen Abordnung in die Mainmetropole fahren möchte. Gruppen und Fahnenträger anderer Vereine können sich gerne anschließen und sich bei den Siedelsbrunner Verantwortlichen anmelden. Eine kurzweilige, harmonische und richtungsweisende Versammlung ging schneller als vermutet zu Ende und fortan gingen die Bergsträßer Kreisdelegierten auf den gemütlichen Teil des Abends über.

Wolfgang Feustel / wfe



Foto: Es ist vollbracht! Nachdem die Delegierten des Schützenkreises Bergstraße dem Zusammenschluss mit dem Schützenkreis Odenwald zur Bildung des künftigen Schützenbezirks 38 Starkenburg im Jahr 2017 einstimmig ihre Zustimmung erteilt haben, können die Kreisvorstandsmitglieder Peter Merk, Rolf Hegemann, Günther Kühlwein, Gerd Delp, Kreisschützenmeister Stefan Spahl, Wolfgang Feustel, Carsten Kadel, Stephanie Böddicker, Walter Spilger, Christian Böddicker, Walter Müller und Hans Wiesenthal (im Uhrzeigersinn) mit dem Verlauf der Herbstsitzung in Lampertheim sehr zufrieden sein. Wolfgang Feustel / Foto: Privat